

MIT
AGILITÄT
ZUM **ERFOLG**

ZWISCHENBERICHT
JANUAR – MÄRZ 2019

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		Q1 2019	Q1 2018
Umsatzerlöse	Mio. EUR	3.182,3	2.975,2
Rohertrag	Mio. EUR	688,2	637,6
Operatives EBITDA	Mio. EUR	238,8	206,6
Operatives EBITDA/Rohertrag	%	34,7	32,4
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	105,2	106,0
Ergebnis je Aktie	EUR	0,68	0,68

KONZERNBILANZ

		31.03.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	Mio. EUR	8.400,5	7.694,5
Eigenkapital	Mio. EUR	3.435,1	3.301,2
Working Capital	Mio. EUR	1.858,2	1.807,0
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	2.104,0	1.761,9

KONZERN-CASHFLOW

		Q1 2019	Q1 2018
Mittelab-/zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	161,2	-12,2
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	-31,0	-27,1
Free Cashflow	Mio. EUR	166,3	27,7

KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		31.03.2019	31.12.2018
Aktienkurs	EUR	45,90	37,70
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	7.092	5.825
Streubesitz	%	100,0	100,0

KURZPORTRÄT

Brenntag ist der **Weltmarktführer** in der Chemedistribution. Das Unternehmen managt komplexe Lieferketten für Produzenten und Nutzer von Chemikalien und erleichtert so den Marktzugang zu **Tausenden von Produkten und Dienstleistungen**. Es verbindet ein globales Netzwerk mit herausragender lokaler Ausführung.

Damit ist Brenntag der effektivste und bevorzugte Partner der Branche – ganz im Sinne seiner Philosophie: „ConnectingChemistry“.

Brenntag betreibt ein weltweites Netzwerk mit mehr als 580 Standorten in 76 Ländern. Mit mehr als **16.600 Mitarbeitern** weltweit erzielte das Unternehmen einen Umsatz von **12,6 Mrd. EUR** im Jahr 2018.

INHALT

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

- 2 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 5 Brenntag an der Börse

8 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

- 10 Grundlagen des Konzerns
- 14 Wirtschaftsbericht
- 27 Mitarbeiter
- 27 Prognosebericht
- 29 Chancen- und Risikobericht

30 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 32 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 33 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 34 Konzernbilanz
- 36 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 38 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 39 Verkürzter Anhang

57 WEITERE INFORMATIONEN



BRIEF *DES*
VORSTANDS-
VORSITZENDEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im ersten Quartal 2019 hat Brenntag seine beiden wichtigsten Finanzkennzahlen, den Rohertrag und das operative EBITDA, auf Konzernebene gesteigert. Die Ergebnisse zeigten ein gemischtes Bild, wobei drei unserer vier Regionen zu dem Wachstum beigetragen haben. Der Rohertrag belief sich auf 688,2 Mio. EUR, einer Steigerung von 4,4%, und das operative EBITDA erreichte 238,8 Mio. EUR, einem Anstieg von 12,0%, jeweils auf Basis konstanter Wechselkurse. Das operative EBITDA ist positiv beeinflusst durch die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards zur Bilanzierung von Miet- und Leasingverhältnissen. Unter diesem neuen Standard werden Aufwendungen für Leasing nunmehr hauptsächlich als Abschreibungen und Zinsaufwendungen unterhalb des operativen EBITDA erfasst.

Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht sahen wir im ersten Quartal eine ähnliche Dynamik wie in der zweiten Jahreshälfte 2018 mit einem generell positiven Umfeld in Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik sowie einer anhaltenden Schwäche in der europäischen Region mit einer sich fortsetzenden Verlangsamung in der Industrieproduktion.

Unser Geschäft in Nordamerika hat seine Entwicklung fortgesetzt und Wachstum über viele Kundenindustrien hinweg gezeigt. Auch das Öl- und Gasgeschäft lieferte ein solides Ergebnis. Besonders zufrieden sind wir mit den Ergebnissen in Lateinamerika. Obwohl wir hier im Vergleich zu den anderen Regionen nach wie vor ein hohes Maß an Volatilität sehen, konnten wir im ersten Quartal gute Ergebnisse mit organischem Wachstum erzielen. Unsere Region Asien Pazifik setzte ihren Wachstumstrend fort. Hier trugen sowohl unser bestehendes Geschäft als auch die Akquisitionen zu den Ergebnissen bei.

Nachdem wir bereits Ende 2018 eine Abschwächung der Weltwirtschaft beobachten konnten, war dieser Trend im ersten Quartal nun besonders deutlich in EMEA sichtbar und hat die Ergebnisse beeinflusst. In EMEA sahen wir eine generell schwache Nachfragesituation zusammen mit einer weiteren Kosteninflation, besonders im Bereich Transport und Logistik. Beides hat unsere Ergebnisse im ersten Quartal negativ beeinflusst. In Anbetracht der starken Ergebnisse im Vorjahresquartal, sehen wir diese Leistung als eher enttäuschend an.

Wir arbeiten hart daran, unsere Geschäftsentwicklung in Europa zu verbessern und erwarten, dass wir in der zweiten Jahreshälfte zu Wachstum zurückkehren werden.

Akquisitionen spielen nach wie vor eine wichtige Rolle in unserer Strategie, und wir haben in den ersten Monaten des Jahres 2019 bereits drei Akquisitionen abgeschlossen. Neben dem Zukauf von Reeder Distributors, Inc., einem Distributeur für Schmierstoffe in Texas, und New England Resins & Pigments Corporation, einem Distributeur für Spezialchemikalien mit Sitz in Massachusetts, haben wir auch 51% an TEE HAI CHEM PTE LTD in Singapur erworben. Dieses Joint Venture ist ein wichtiger strategischer Schritt in den Markt in Singapur. Die Akquisition ermöglicht es uns, unser Portfolio an Spezialchemikalien für die pharmazeutische Industrie und für die Halbleiterindustrie auszubauen.

Ende April haben wir unseren Nachhaltigkeitsbericht 2018 veröffentlicht. Der Nachhaltigkeitsbericht gibt einen Einblick in die Aktivitäten von Brenntag in den Bereichen Energieeinsparung, Verpackungskreisläufe, umweltfreundliche Produkte und Arbeitssicherheit, einem Thema, das bei Brenntag höchste Bedeutung zukommt. Darüber hinaus haben wir ambitionierte Pläne was die verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energien in den nächsten Jahren angeht.

Im Hinblick auf die Ergebnisentwicklung in unseren Regionen, bestätigen wir unsere Prognose für das Jahr 2019 und erwarten ein Wachstum des operativen EBITDA zwischen 3% und 7% auf Basis konstanter Wechselkurse und ausgenommen der Effekte, die sich durch die Änderungen in den Rechnungslegungsstandards ergeben. Diese Prognose spiegelt eine flache Ergebnisentwicklung im Vergleich zu den starken Ergebnissen des ersten Halbjahres des letzten Jahres und stärkeres Wachstum in der zweiten Jahreshälfte wider. Dabei gehen wir davon aus, dass sich die gesamtwirtschaftliche Schwäche in Europa nicht signifikant verändert.

Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich bei allen unseren Stakeholdern für die anhaltende Unterstützung und das Vertrauen, das Sie unserem Unternehmen entgegenbringen, ganz herzlich bedanken.

Essen, 8. Mai 2019



STEVEN HOLLAND
VORSTANDSVORSITZENDER

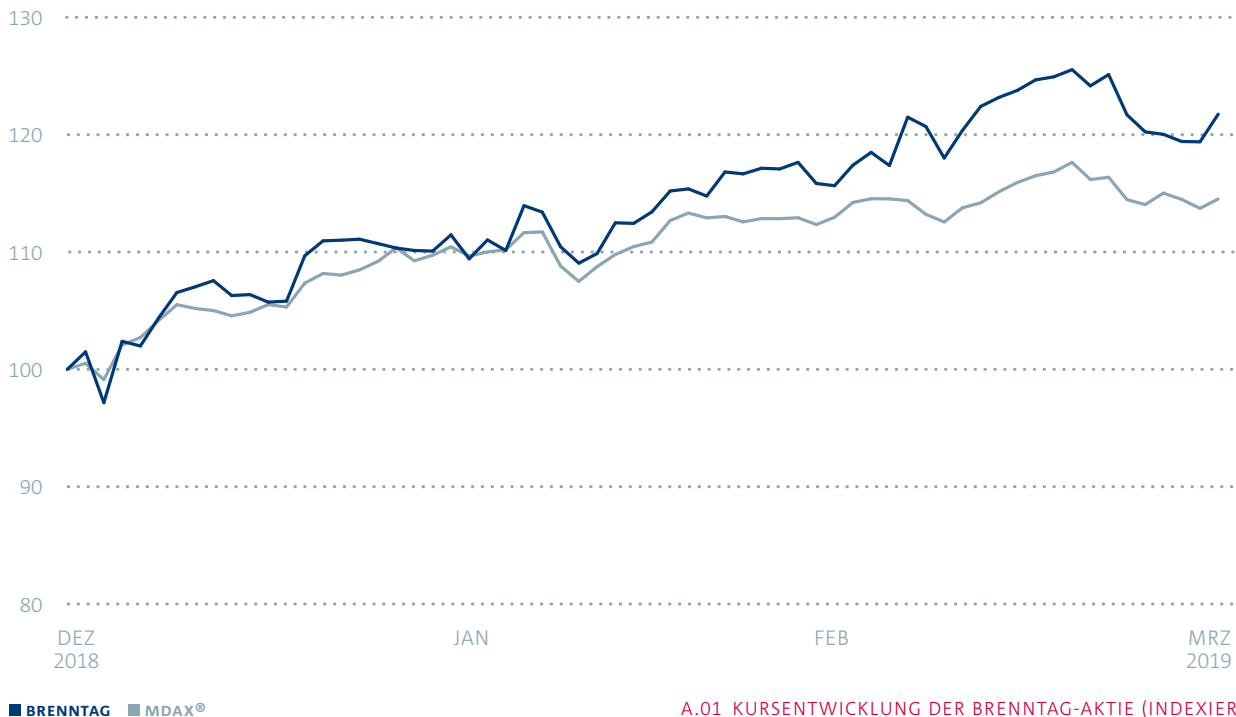
BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Im ersten Quartal 2019 erholten sich die Aktienmärkte weltweit von ihren Tiefstständen am Jahresende und verzeichneten auf breiter Basis Kurssteigerungen. Trotzdem standen globale Handelskonflikte und die Unsicherheit über die globalen Wachstumsaussichten weiterhin im Fokus der Marktteilnehmer. Insbesondere in Europa hat sich das makroökonomische Umfeld im Verlauf des ersten Quartals weiter abgeschwächt. Zum Quartalsende wurde der bevorstehende Brexit erneut zu einem wichtigen Thema.

Der deutsche Leitindex DAX® schloss das erste Quartal 2019 mit 11.526 Punkten und stieg damit um 9,2% gegenüber Ende 2018. Der MDAX® erzielte ein Plus von 14,5% bei 24.722 Punkten. Die Brenntag-Aktie schloss den Berichtszeitraum mit 45,90 EUR, einer Steigerung um 21,8% gegenüber dem Schlusskurs von 2018.

Gemäß der Rangliste der Deutschen Börse AG belegte die Brenntag AG Ende des ersten Quartals 2019 in Bezug auf die Marktkapitalisierung den 36. Platz aller gelisteten Unternehmen in Deutschland. Durchschnittlich wurden im ersten Quartal 2019 täglich rund 357.000 Brenntag-Aktien über Xetra® gehandelt.



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 1. Mai 2019 lagen uns nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3% bzw. 5% vor:

Aktionär	Anteil in %	Melddatum
MFS Investment Management	>5	3. Juli 2012
BlackRock	>5	26. Apr. 2019
Burgundy Asset Management	>3	16. Okt. 2018
Flossbach von Storch AG	>3	21. Dez. 2018
Threadneedle	>3	17. Mai 2018
Wellington Management Group	>3	6. März 2019

A.02 AKTIONÄRSSTRUKTUR

		31.12.2018	31.03.2019
Aktienzahl (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Aktienkurs (Xetra® Schlusskurs)	EUR	37,70	45,90
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	5.825	7.092
Wichtigster Börsenplatz			Xetra®
Indizes		MDAX®, MSCI, STOXX EUROPE 600	
ISIN/WKN/Börsenkürzel		DE000A1DAH0/A1DAH/BNR	

A.03 KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

CREDITOR RELATIONS

Das starke Bonitätsprofil von Brenntag spiegelt sich in einem Investment-Grade-Rating von zwei internationalen Ratingagenturen wider: Standard & Poor's hat ein „BBB“-Rating (Ausblick: stabil) vergeben und Moody's bewertet Brenntag mit einem „Baa3“-Rating (Ausblick: stabil).

		Optionsanleihe 2022		Anleihe 2025	
Emittentin		Brenntag Finance B.V.		Brenntag Finance B.V.	
Börsenzulassung/-notierung		Frankfurt Freiverkehr		Luxembourg stock exchange	
ISIN		DE000A1Z3XQ6		XS1689523840	
Nominalvolumen	Mio. USD	500	Mio. EUR	600	
Stückelung	USD	250.000	EUR	1.000	
Mindesthandelsvolumen	USD	250.000	EUR	100.000	
Kupon	%	1,875	%	1,125	
Zinszahlung	halbjährlich	2. Juni/2. Dez.		jährlich	27. Sept.
Endfälligkeit		2. Dez. 2022		27. Sept. 2025	

A.04 KENNZAHLEN DER ANLEIHEN DES BRENNTAG-KONZERNS



KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

*FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR
BIS 31. MÄRZ 2019*

10	GRUNDLAGEN DES KONZERNS	15	Ertragslage
		15	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns
10	Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur	17	Geschäftsentwicklung der Segmente
10	Geschäftstätigkeit	22	Finanzlage
10	Konzernstruktur und Segmente	22	Kapitalstruktur
11	Ziele und Strategie	23	Investitionen
11	ConnectingChemistry	24	Liquidität
11	Vision, Ziele und Strategie	25	Vermögenslage
12	Nachhaltigkeit		
13	Finanzielles Steuerungssystem	27	MITARBEITER
14	WIRTSCHAFTSBERICHT	27	PROGNOSEBERICHT
14	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	29	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
14	Geschäftsverlauf		
14	Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf in Q1 2019		
14	Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf		

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren neben der weltweiten geografischen Präsenz, einem breiten Produktportfolio und umfangreichen Mehrwertdienstleistungen insbesondere auf der großen Bandbreite unserer Lieferanten, Kunden und Industrien sowie der zielgerichteten Nutzung von Outsourcing-Potenzialen.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten. Dadurch realisiert das Unternehmen Skaleneffekte und kann seinen rund 195.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten und Mehrwertleistungen anbieten. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette. Die Rolle von Brenntag in der Wertschöpfungskette kommt dabei auch in unserem Markenauftritt „ConnectingChemistry“ zum Ausdruck.

Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Die Brenntag-Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl und Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von mehr als 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien.

Im Bereich der Chemedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ mit der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR UND SEGMENTE

Der Brenntag AG obliegt als oberster Holdinggesellschaft die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns. Die bei der Brenntag AG angesiedelten zentralen Funktionen sind Controlling, Finanzen & Investor Relations, HSE (Health, Safety and Environment), IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, Global Human Resources, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision, Compliance, Risk Management sowie Steuern.

Der Brenntag-Konzern wird über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäfts (DigiB) zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Den Konsolidierungskreis entnehmen Sie bitte dem Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2019.

Ziele und Strategie

ConnectingChemistry

Unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ steht sowohl für Wertschöpfung und Zielsetzung unseres Unternehmens als auch für das Versprechen, das wir allen unseren Partnern in der Lieferkette geben:

▪ Erfolg

Wir unterstützen unsere Geschäftspartner bei Entwicklung und Wachstum ihrer Unternehmen und ermöglichen es ihnen, ihre Marktpräsenz zu erhöhen. Gleichmaßen ist es unser Ziel, Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Mitarbeiter in allen Phasen ihres beruflichen Werdegangs weiterzuentwickeln.

▪ Expertise

Wir bieten unseren Kunden und Lieferanten umfassendes Fachwissen und fundierte Marktkenntnisse. Durch unsere globale Präsenz, unser breites Produkt- und Dienstleistungsportfolio, unsere umfangreiche Branchenabdeckung und unsere Fähigkeit, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, grenzen wir uns von unseren Wettbewerbern ab.

▪ Kundenorientierung und exzellenter Service

Wir verfügen nicht nur über einen umfassenden Marktzugang, sondern auch über einen exzellenten Kundenservice. Nur wenn unsere Partner zufrieden sind, betrachten wir unsere Dienstleistung als erbracht.

VISION, ZIELE UND STRATEGIE

Unsere Vision konkretisiert, wie wir uns weiterhin in unseren Zielmärkten und -industrien positionieren. Sie lässt sich in den folgenden fünf Versprechen zu unserer aktuellen und zukünftigen Entwicklung zusammenfassen:

- Wir sind der sicherste Chemiedistributeur und verfolgen das Ziel, jegliche Unfälle zu verhindern.
- Wir verbinden unsere Kunden und Lieferanten in der ganzen Welt und stellen ihnen den effektivsten Vertriebsweg bereit.
- Wir sind Weltmarktführer in allen unseren gewählten Märkten und Industrien. Wir bieten die professionellste Vertriebs- und Marketingorganisation der Branche und stellen durchweg hohe Standards sicher – jederzeit und überall.
- Wir wollen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem die qualifiziertesten Mitarbeiter arbeiten möchten.
- Wir wollen nachhaltige und hohe Renditen für unsere Aktionäre und alle anderen Stakeholder erwirtschaften.

Dabei ist es unser Ziel, der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität zu sein. Dieses Ziel verfolgen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktposition bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

Organisches Wachstum und Akquisitionen

Den Ausbau unserer Marktführerschaft streben wir durch das stetige organische Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend der jeweiligen regionalen Marktanforderungen an. Dazu setzen wir gezielt unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken ein. Im Fokus unseres proaktiven, kundenorientierten Vertriebs steht zudem die Bereitstellung maßgeschneiderter Full-Service-Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Durch die tiefe Verbundenheit mit den lokalen Kulturen und Märkten können wir so die individuellen Anforderungen unserer Kunden und Lieferanten bedarfsgerecht bedienen.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Strategie unterstützen. Unser strategischer Schwerpunkt liegt dabei darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften vor allem in Asien Pazifik zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas liegt der Fokus unserer Akquisitionsstrategie in der stetigen Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unserer nationalen und internationalen Distributionsnetze.

Stetige Verbesserung der Rentabilität

Die kontinuierliche und konsequente Rentabilitätssteigerung bildet einen weiteren Baustein unserer Strategie. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell, streben wir eine stetige Steigerung des Rohertrags, des operativen EBITDA und des Cashflows sowie eine attraktive Kapitalrentabilität an. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unserer Geschäftsaktivitäten durch organisches Wachstum und Akquisitionen, der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen sowie in unserem Fokus auf Mehrwertdienstleistungen.

Strategische Initiativen

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt.

So stehen im Mittelpunkt unserer globalen Sicherheitsinitiative zum Beispiel insbesondere die Schaffung einer herausragenden Sicherheitskultur sowie die Einführung weltweit harmonisierter und durchgehend hoher Sicherheitsstandards.

Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie richten wir das Unternehmen gezielt auf attraktive und zukunftssträchtige Geschäftsfelder aus. Um die überdurchschnittlichen Wachstumschancen im Industriesegment Life Science stärker zu nutzen, haben wir unsere weltweiten Kompetenzen im Bereich Ernährung in der Organisationseinheit Brenntag Food & Nutrition konzentriert. Damit können wir die bestehenden und zukünftigen Bedürfnisse unserer Geschäftspartner auf lokaler und globaler Ebene auf Basis unseres breiten Portfolios aus Spezial- und Standardinhaltsstoffen sowie unseres spezifischen Know-how noch besser erfüllen. Weitere Life Science Branchen wie Körperpflege und Pharmazeutika werden fokussiert bearbeitet. In absatzstarken Industriesegmen-ten wie Wasseraufbereitung sowie bei Klebe- und Dichtungsmitteln, Beschichtungen, Farben und Elastomeren, liegt unser Schwerpunkt auf dem wirksamen und effizienten Einsatz von Ressourcen. Im Bereich Öl & Gas unterstützen wir nachhaltiges Wachstum durch den Ausbau unserer globalen Expertise und Position. Darüber hinaus setzen wir auf zukünftiges Wachstum aus kunden- und lieferantenorientierten modernen Konzepten sowie digitalen Technologien. Diese Aktivitäten sind in unserer Tochtergesellschaft DigiB gebündelt. Viele weitere regionale Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen ab.

Um unseren Geschäftspartnern zudem den besten Service der Branche zu bieten, fokussieren wir uns weltweit kontinuierlich auf die Commercial Excellence, das heißt auf die Effektivität und Effizienz in den Bereichen Beschaffung, Vertrieb und Marketing. Einen Schwerpunkt bildet unter anderem der konsequente Ausbau des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key-Account-Kunden, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geografisch weitreichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Weiterhin werden wir auch künftig aktiv die Realisierung von Potenzialen, die durch das Outsourcen von Teilen der Lieferkette und Vertriebsaktivitäten bei Chemikalienherstellern entstehen, verfolgen.

Zusätzlich zu unseren Wachstumsinitiativen setzen wir auf die kontinuierliche Verbesserung unserer operativen Exzellenz insbesondere durch die weitere Optimierung unseres Standortnetzes und unserer IT-Systeme, den gezielten Transfer von Best Practices innerhalb des Brenntag-Konzerns sowie die Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik auf regionaler und globaler Ebene.

Im Bereich Human Resources streben wir danach, die Marke Brenntag im Arbeitsmarkt optimal zu positionieren, um hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, sie weiterzuentwickeln und an unser Unternehmen zu binden. Im Zentrum steht dabei neben der Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter insbesondere eine gezielte Nachfolgeplanung.

NACHHALTIGKEIT

Im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements stehen jene Themen, die sich aus unserem täglichen Geschäft und Leistungsportfolio ableiten:

- Sicherheit
- Umweltschutz
- Verantwortung in der Lieferkette
- Compliance
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliche Verantwortung

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze sowie der Prinzipien des UN Global Compacts. Darüber hinaus sind wir Mitglied der Brancheninitiative „Together for Sustainability“, welche auf eine Verbesserung der Nachhaltigkeit in der gesamten chemischen Lieferkette abzielt. Detaillierte Informationen über unsere Nachhaltigkeitsleistungen sind in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht sowie im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“ des Geschäftsberichts 2018 zusammengefasst.

Finanzielles Steuerungssystem

Das finanzielle Steuerungssystem des Brenntag-Konzerns ermöglicht es uns, die Erreichung unserer strategischen Ziele zu messen. Es basiert auf den Key Performance Indikatoren Rohertrag, operatives EBITDA und Free Cashflow und deren Wachstum. Darüber hinaus messen wir die Kapitalrentabilität sowie die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals und legen strenge Anforderungen für die Durchführung von Investitionsprojekten und Akquisitionen fest.

Im Zusammenhang mit der Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsstandards hinsichtlich Leasing (IFRS 16) wurde das finanzielle Steuerungssystem des Brenntag-Konzerns geprüft und wo nötig überarbeitet. Mit Ausnahme der Definition zur Berechnung des Free Cashflows ergaben sich keine Änderungen der einzelnen zur Steuerung des Konzerns verwendeten finanziellen Kennzahlen.

Der Free Cashflow ist nun wie folgt definiert:

- Operatives EBITDA
- sonstiger Zugänge zu Sachanlagen/
immateriellen Vermögenswerten (Capex)
- +/- Änderungen des Working Capitals
- Tilgungs- und Zinszahlungen
für Leasingverbindlichkeiten
- = Free Cashflow

Dabei ist das Working Capital als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert. Im Zuge der Erstanwendung des IFRS 16 werden zusätzlich Zahlungsmittelabflüsse für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sowie in diesem Zusammenhang angefallene Zinszahlungen abgezogen. Der Free Cashflow ist für uns eine wichtige Steuerungsgröße, da er anzeigt, welche liquiden Mittel vom operativen Geschäft erwirtschaftet werden und damit für Wachstum durch Akquisitionen sowie für die Kreditgeber, Aktionäre und Steuerzahlungen zur Verfügung stehen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die abgeschwächte Entwicklung der Weltwirtschaft im Vorjahr setzte sich im ersten Quartal 2019 fort, wobei Europa die schwächste Wirtschaftsregion war. Dies spiegelt sich auch im globalen Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) wider, der im März mit einem Indexwert von 50,6 den niedrigsten Wert seit 32 Monaten aufwies. Insgesamt wuchs die weltweite Produktion über alle Industriesparten in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 1,4%.

In Europa stagnierte die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2019 gegenüber dem Vorjahr und sank um ca. 0,2%. In den USA zeigte sich durchweg eine positive Konjunktorentwicklung. Insgesamt wuchs in den USA die Industrieproduktion im ersten Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,3%. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Lateinamerika blieb angespannt. So schrumpfte die lateinamerikanische Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 4,2%. Die asiatischen Volkswirtschaften sehen nach wie vor ein positives, aber auch komplexes Geschäftsumfeld. Die Industrieproduktion für die gesamte Region expandierte in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ca. 3,8%.

Geschäftsverlauf

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF IN Q1 2019

Brenntag hat im Januar 2019 die Schmierstoffsparte von Reeder Distributors, Inc. erworben, die in Fort Worth, Texas, USA, ansässig ist. Die Schmierstoffsparte von Reeder Distributors erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 56 Mio. EUR.

Im Februar 2019 hat Brenntag die Übernahme des Geschäfts von New England Resins & Pigments Corporation (NERP) mit Sitz in Woburn, Massachusetts, USA, abgeschlossen. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz in Höhe von 24 Mio. EUR.

Steven Holland, Vorstandsvorsitzender der Brenntag AG, hat dem Aufsichtsratsvorsitzenden Anfang März mitgeteilt, dass er mit Ablauf seines Vertrags im Februar 2020 nach neun Jahren als Vorstandsvorsitzender ausscheiden und für eine Vertragsverlängerung nicht zur Verfügung stehen wird. Eine Entscheidung über die Nachfolge von Steven Holland wird der Aufsichtsrat auf Grundlage eines strukturierten Auswahlprozesses treffen.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Im ersten Quartal 2019 erzielte der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 238,8 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 15,6% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Ergebniswachstum von 12,0%. Das gezeigte Ergebniswachstum resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 zur Bilanzierung von Miet- und Leasingverhältnissen. Durch die Anwendung dieses Rechnungslegungsstandards werden die Aufwendungen aus Miet- und Leasingverhältnissen nunmehr hauptsächlich als Abschreibungen und Zinsaufwendungen unterhalb des operativen EBITDA erfasst.

Operativ, nach Bereinigung des Einflusses der Erstanwendung von IFRS 16, konnte der Konzern das Ergebnis des sehr starken Vorjahresquartals nicht ganz erreichen. Dies war vor allem durch das Segment EMEA getrieben, das sich in einem weiterhin abschwächenden gesamtwirtschaftlichen Umfeld befindet, welches wir bereits seit der zweiten Jahreshälfte 2018 beobachten. Der dadurch verursachte Ergebnisrückgang konnte durch die operative Ergebnissteigerung in den anderen Regionen nicht komplett kompensiert werden.

Im ersten Quartal 2019 kam es zu einem deutlich geringeren Aufbau des Working Capitals im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, wobei die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums liegt.

Die Investitionen lagen bedingt durch Projekte zur Ausweitung unseres Geschäftsbetriebs im ersten Quartal 2019 erwartungsgemäß über dem entsprechenden Vorjahreswert. Wir erhalten mit diesen Investitionen unsere bestehende Infrastruktur und erweitern sie durch gezielte Wachstumsprojekte.

Die dargestellte Entwicklung des operativen EBITDA, des Working Capitals und der Investitionen führte zu einem Free Cashflow, der signifikant über dem Vorjahresniveau lag. Dies ist insbesondere auf einen geringeren Anstieg des Working Capitals im Vergleich zum ersten Quartal 2018 zurückzuführen.

Insgesamt sind wir von der Ergebnisentwicklung im ersten Quartal 2019 enttäuscht. Vor dem Hintergrund des eingetrübten makroökonomischen Marktumfelds in Europa war es operativ nicht möglich, die Vorjahresergebnisse in unserem Segment EMEA zu erreichen. In den Segmenten Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik erzielten wir dagegen eine gute operative Ergebnissteigerung. Dies basiert insbesondere in Nord- und Lateinamerika auf einer Fortsetzung des organischen Wachstumstrends. Darüber hinaus trugen die getätigten Akquisitionen zum Wachstum bei.

Ertragslage

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung		
			abs.	in%	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	3.182,3	2.975,2	207,1	7,0	3,7
Rohertrag	688,2	637,6	50,6	7,9	4,4
Operativer Aufwand	-449,4	-431,0	-18,4	4,3	0,7
Operatives EBITDA	238,8	206,6	32,2	15,6	12,0
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-0,4	-0,2	-	-	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-57,7	-28,2	-29,5	104,6	99,0
EBITA	180,7	178,2	2,5	1,4	-1,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-11,9	-12,2	0,3	-2,5	-6,3
Finanzergebnis	-25,4	-19,0	-6,4	33,7	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	143,4	147,0	-3,6	-2,4	-
Ertragsteuern	-38,2	-41,0	2,8	-6,8	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	105,2	106,0	-0,8	-0,8	-

B.01 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

¹⁾ Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

Das Ergebnis aus Sondereinflüssen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm EMEA	-0,4	-0,2
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-0,4	-0,2

B.02 ERGEBNIS AUS SONDEREINFLÜSSEN

Im ersten Quartal 2019 erzielte der Brenntag-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 3.182,3 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 7,0% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Umsatzwachstum von 3,7%, das auf einer höheren Absatzmenge beruht.

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswertes.

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im ersten Quartal 2019 einen **Rohertrag** von 688,2 Mio. EUR und erzielte damit ein Wachstum von 7,9%. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies einen Zuwachs von 4,4% dar. Alle Segmente haben zu dieser erfreulichen Entwicklung des Rohertrags beigetragen; die Wachstumsraten in EMEA waren allerdings gering. Das Wachstum des Rohertrags wurde insbesondere durch eine positive Entwicklung unserer Akquisitionen unterstützt.

Der **operative Aufwand** des Brenntag-Konzerns lag im ersten Quartal 2019 bei 449,4 Mio. EUR. Dies entspricht im Vergleich zum ersten Quartal 2018 einem Anstieg von 4,3% bzw. 0,7% auf Basis konstanter Wechselkurse. Das wachsende Geschäft und inflationäre Tendenzen führten zu zusätzlichen Kosten vor allem im Bereich Personal, Transporte sowie Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit strategischen Projekten. Die Erstanwendung von IFRS 16 führte zu einer Senkung des Aufwands durch die damit verbundene Umklassifizierung von Leasingaufwendungen zu Abschreibungen und Zinsaufwand.

Im ersten Quartal 2019 erzielte der Brenntag-Konzern insgesamt ein **operatives EBITDA** von 238,8 Mio. EUR und lag damit um 15,6% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies ein Ergebniswachstum von 12,0% dar. Zu dieser Entwicklung haben mit Ausnahme von EMEA alle unsere Regionen beigetragen. Das gezeigte Ergebniswachstum resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Anwendung der neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 zur Bilanzierung von Miet- und Leasingverhältnissen. Operativ bei Herausrechnung des Effekts durch IFRS 16 konnte der Konzern das Ergebnis des sehr starken Vorjahresquartals auf Basis konstanter Wechselkurse nicht steigern.

Die **Abschreibungen** auf das Sachanlage- und immaterielle Vermögen sowie die Nutzungsrechte betragen im ersten Quartal 2019 69,6 Mio. EUR. Davon entfallen 57,7 Mio. EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der Nutzungsrechte sowie 11,9 Mio. EUR auf Abschreibungen des immateriellen Vermögens. Der Anstieg der Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte entfällt mit 25,7 Mio. EUR im Wesentlichen auf die erstmals in 2019 gemäß IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte.

Das **Finanzergebnis** belief sich im ersten Quartal 2019 auf -25,4 Mio. EUR (Q1 2018: -19,0 Mio. EUR). Das Zinsergebnis als Teil des Finanzergebnisses belief sich auf -22,7 Mio. EUR im Vergleich zu -20,5 Mio. EUR im ersten Quartal 2018, wobei die Veränderung gegenüber dem Vorjahr vor allem auf einem höheren Zinsaufwand aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 beruht. Die übrige Veränderung des Finanzergebnisses geht im Wesentlichen auf Effekte aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zurück, da sich die positiven Erträge aus dem Vorjahr aufgrund der Wechselkursentwicklungen nicht wiederholen.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** betrug im ersten Quartal 2019 143,4 Mio. EUR (Q1 2018: 147,0 Mio. EUR).

Im ersten Quartal 2019 sind die **Ertragsteuern** verglichen mit dem Vorjahr um 2,8 Mio. EUR auf 38,2 Mio. EUR gesunken.

Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** lag im ersten Quartal 2019 bei 105,2 Mio. EUR (Q1 2018: 106,0 Mio. EUR).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Q1 2019 in Mio. EUR	Brenntag- Konzern	EMEA	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	3.182,3	1.347,2	1.176,0	210,4	357,7	91,0
Rohertrag	688,2	287,7	292,8	42,6	60,4	4,7
Operativer Aufwand	-449,4	-185,9	-180,8	-31,1	-38,9	-12,7
Operatives EBITDA	238,8	101,8	112,0	11,5	21,5	-8,0

B.03 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

EMEA (Europe, Middle East & Africa)

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	1.347,2	1.343,5	3,7	0,3	1,0
Rohertrag	287,7	289,5	-1,8	-0,6	0,0
Operativer Aufwand	-185,9	-188,1	2,2	-1,2	-0,8
Operatives EBITDA	101,8	101,4	0,4	0,4	1,6

B.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / EMEA

Im ersten Quartal 2019 erwirtschaftete das Segment EMEA einen **Außenumsatz** von 1.347,2 Mio. EUR und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen leichten Anstieg von 0,3%. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Außenumsatz um 1,0% höher. Dieser Anstieg basiert überwiegend auf höheren durchschnittlichen Absatzpreisen pro Mengeneinheit.

Der **Rohertrag** der Gesellschaften im Segment EMEA verringerte sich im ersten Quartal 2019 leicht gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,6% auf 287,7 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte hingegen stellt dies keine Verringerung dar. Durch die fortschreitende Eintrübung des makroökonomischen Marktumfeldes liegt der Rohertrag im Segment EMEA auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Segment EMEA verzeichnete im ersten Quartal 2019 einen **operativen Aufwand** von 185,9 Mio. EUR. Im Vergleich zum Niveau des ersten Quartals 2018 entspricht dies einem Rückgang von 1,2% bzw. 0,8% auf Basis konstanter Wechselkurse. Dies beruht vor allem auf der erstmaligen Anwendung von IFRS 16, was durch die Umklassifizierung des Leasingaufwands zu Abschreibungen und Zinsen zu einer Reduzierung des operativen Aufwands führte. Grundsätzlich verzeichnete EMEA inflationsinduzierte Kostensteigerungen bei Transport und Personal.

Im ersten Quartal 2019 erzielten die Gesellschaften im Segment EMEA ein **operatives EBITDA** von 101,8 Mio. EUR und verzeichneten damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen leichten Anstieg von 0,4% bzw. 1,6% bereinigt um Wechselkurseffekte. Dieser Anstieg ist auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen.

Nordamerika

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.176,0	1.067,3	108,7	10,2	2,3
Rohertrag	292,8	257,6	35,2	13,7	5,5
Operativer Aufwand	-180,8	-169,5	-11,3	6,7	-1,0
Operatives EBITDA	112,0	88,1	23,9	27,1	17,9

B.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / NORDAMERIKA

Das Segment Nordamerika erzielte im ersten Quartal 2019 einen **Außenumsatz** von 1.176,0 Mio. EUR. Gegenüber dem ersten Quartal 2018 stellt dies einen Anstieg von 10,2% bzw. 2,3% auf Basis konstanter Wechselkurse dar. Dies ist auf eine Steigerung der Absatzmenge zurückzuführen.

Im ersten Quartal 2019 stieg der **Rohertrag** der nordamerikanischen Gesellschaften im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,7% auf 292,8 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Anstieg von 5,5%, welcher zum Teil organisch getrieben war und durch den positiven Beitrag der Akquisitionen unterstützt wurde.

Der **operative Aufwand** im Segment Nordamerika lag im ersten Quartal 2019 bei 180,8 Mio. EUR und damit 6,7% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Wechselkursbereinigt entspricht dies einem Rückgang von 1,0%. Dieser Rückgang ist auf die Erstanwendung des IFRS 16 und damit verbundene niedrigere Miet- und Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen. Insbesondere in den Bereichen Personal und Instandhaltung ist hingegen ein höherer Aufwand angefallen.

Die nordamerikanischen Gesellschaften erzielten im ersten Quartal 2019 ein **operatives EBITDA** von 112,0 Mio. EUR und verzeichneten damit einen deutlichen Anstieg von 27,1% im Vergleich zum ersten Quartal 2018. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Zuwachs von 17,9%. Dieses Wachstum basiert auf einer operativen Steigerung unseres Geschäfts in einigen unserer Kernindustrien und wurde zusätzlich durch den geringeren berichteten operativen Aufwand aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 begünstigt.

Lateinamerika

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	210,4	185,9	24,5	13,2	9,5
Rohertrag	42,6	37,9	4,7	12,4	8,7
Operativer Aufwand	-31,1	-29,8	-1,3	4,4	0,3
Operatives EBITDA	11,5	8,1	3,4	42,0	40,2

B.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / LATEINAMERIKA

Im ersten Quartal 2019 erwirtschaftete das Segment Lateinamerika einen **Außenumsatz** von 210,4 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg um 13,2%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 9,5%. Das Wachstum basiert auf deutlich höheren Absatzmengen.

Der **Rohertrag** der lateinamerikanischen Gesellschaften lag im ersten Quartal 2019 bei 42,6 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Rohertrag damit um 12,4%. Wechselkursbereinigt ergab sich eine Steigerung von 8,7%. Damit konnten wir, trotz eines schwierigen Marktumfelds in der gesamten Region mit einer rückläufigen Industrieproduktion, den Wachstumstrend aus dem zweiten Halbjahr 2018 weiter fortsetzen und erneut unsere Widerstandsfähigkeit unter Beweis stellen.

Im Segment Lateinamerika betrug der **operative Aufwand** im ersten Quartal 2019 31,1 Mio. EUR und lag damit um 4,4% über dem entsprechenden Vorjahreswert. Auf Basis konstanter Wechselkurse kam es zu einem leichten Anstieg des operativen Aufwands um 0,3%, was unter anderem durch einen Anstieg von Transportkosten und inflationsbedingte Steigerungen des Personalaufwands bedingt ist.

Insgesamt verzeichneten die lateinamerikanischen Gesellschaften im ersten Quartal 2019 ein **operatives EBITDA** von 11,5 Mio. EUR und lagen damit um 42,0% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte ist das operative EBITDA um 40,2% gestiegen. Dieses erfreuliche Wachstum ist operativ fast ausschließlich organisch getrieben. Darüber hinaus begünstigte der durch die Erstanwendung von IFRS 16 niedrigere ausgefallene operative Aufwand die Entwicklung. Insgesamt bestätigen diese positiven Entwicklungen unsere Sichtweise, dass Brenntag weiterhin gut positioniert ist, um auch in einer volatilen gesamtwirtschaftlichen Situation erfolgreich zu sein.

Asien Pazifik

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	357,7	284,8	72,9	25,6	20,2
Rohhertrag	60,4	48,9	11,5	23,5	18,0
Operativer Aufwand	-38,9	-31,5	-7,4	23,5	17,9
Operatives EBITDA	21,5	17,4	4,1	23,6	18,1

B.07 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ASIEN PAZIFIK

Der **Außenumsatz** des Segments Asien Pazifik erhöhte sich im ersten Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahr um 25,6% auf 357,7 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Umsatzwachstum von 20,2%, was überwiegend auf eine akquisitionsbedingt gestiegene Absatzmenge zurückzuführen ist.

Das Segment Asien Pazifik erzielte im ersten Quartal 2019 einen **Rohhertrag** von 60,4 Mio. EUR. Dies stellt einen Anstieg von 23,5% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar. Auf Basis konstanter Wechselkurse erhöhte sich der Rohhertrag um 18,0%. Dazu trugen insbesondere unsere in 2018 abgeschlossene Akquisition Raj Petro Specialities sowie die positive Entwicklung unseres bestehenden Geschäfts in vielen unseren Ländern – wie unter anderem in China, Thailand und Vietnam – bei.

Im ersten Quartal 2019 betrug der **operative Aufwand** der Gesellschaften im Segment Asien Pazifik 38,9 Mio. EUR und stieg damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 23,5% bzw. 17,9% bereinigt um Wechselkurseffekte. Der Anstieg der Kosten ist zum größten Teil auf die abgeschlossene Akquisition zurückzuführen und betrifft unter anderem höhere Kosten für Personal, Transport und Instandhaltung.

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erwirtschafteten im ersten Quartal 2019 ein **operatives EBITDA** von 21,5 Mio. EUR und übertrafen das Ergebnis des Vorjahreszeitraums damit um 23,6%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 18,1% und ist sowohl auf Wachstum unseres bestehenden Geschäfts als auch auf die Entwicklung unserer Akquisition zurückzuführen. Durch die Erstanwendung von IFRS 16 begünstigte der niedrigere ausgewiesene operative Aufwand zusätzlich die Ergebnisentwicklung.

Alle sonstigen Segmente

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	91,0	93,7	-2,7	-2,9	-2,9
Rohertrag	4,7	3,7	1,0	27,0	27,0
Operativer Aufwand	-12,7	-12,1	-0,6	5,0	5,0
Operatives EBITDA	-8,0	-8,4	0,4	-4,8	-4,8

B.08 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

Die BRENNTAG International Chemicals GmbH hat im ersten Quartal 2019 das operative EBITDA des Vorjahreszeitraums übertroffen.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im gleichen Zeitraum einen operativen Aufwand, der über dem Niveau des ersten Quartals 2018 lag. Der Anstieg im ersten Quartal 2019 ist auf höhere Personalaufwendungen und zusätzliche Aufwendungen für die Umsetzung strategischer Projekte zurückzuführen.

Insgesamt belief sich das operative EBITDA der sonstigen Segmente im ersten Quartal 2019 auf -8,0 Mio. EUR und lag damit um 0,4 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Finanzlage

KAPITALSTRUKTUR

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Wechselkursrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Der syndizierte Kredit mit einem derzeitigen Euro-Gegenwert von insgesamt knapp 1,5 Mrd. EUR hatte eine Laufzeit bis Januar 2023, die Anfang 2019 bis Januar 2024 verlängert wurde. Er basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Leverage abhängigen Margen und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem syndizierten Kredit belief sich zum 31. März 2019 auf 860,5 Mio. EUR. Neben voll in Anspruch genommenen Tranchen umfasst die Kreditvereinbarung auch eine variable Kreditlinie von insgesamt 600,0 Mio. EUR, die zum 31. März 2019 größtenteils unbeanspruchte war. Einige unserer Tochtergesellschaften sind direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits, während andere über konzerninterne Kredite finanziert werden. Der syndizierte Kredit ist besichert durch eine Garantie der Brenntag AG.

Im September 2017 hat die Brenntag Finance B.V. eine Anleihe (Anleihe 2025) im Volumen von 600,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2025 und jährlichen Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125 % begeben. Darüber hinaus hat die Brenntag Finance B.V. im November 2015 eine Optionschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und einer Laufzeit bis Dezember 2022 begeben. Die Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei der Begebung zu 92,7 % vereinnahmt und hat eine halbjährliche Zinszahlung bei einem Kupon von 1,875 % pro Jahr. Der Zinsaufwand aus der Optionsanleihe 2022 setzt sich aus den vorgenannten Zinszahlungen und der kontinuierlichen Zuschreibung des Abschlags zusammen. Der Abschlag (7,3 % bzw. 36,5 Mio. USD) entspricht der Optionsprämie der mit der Optionsanleihe 2022 zusammen begebenen Optionen zum Kauf von Aktien der Brenntag AG. Die durch die Brenntag Finance B.V. begebenen Anleihen sind jeweils durch eine Garantie der Brenntag AG besichert.

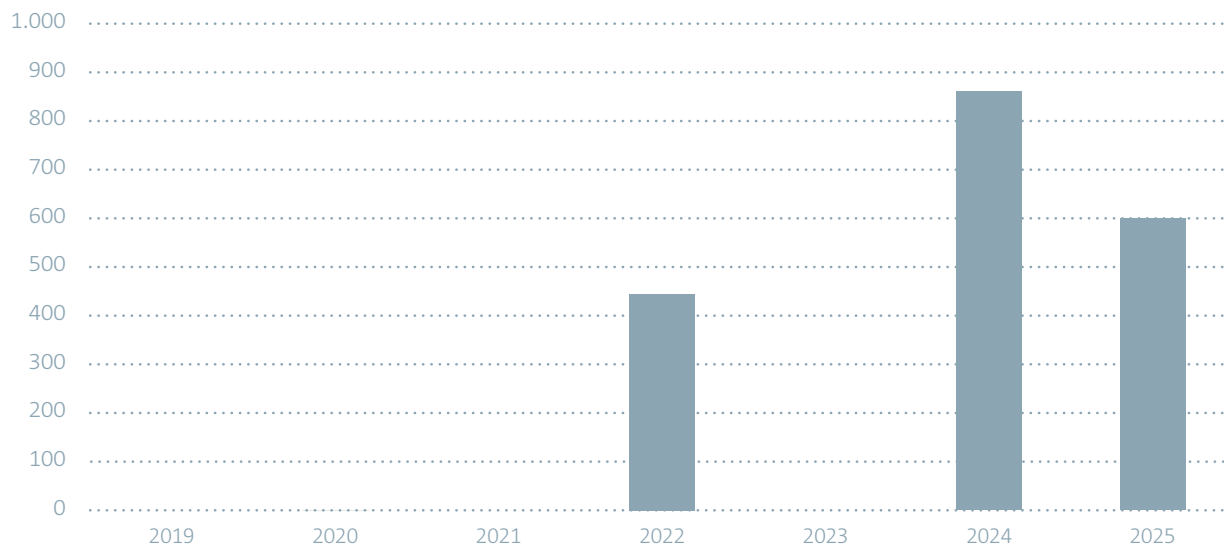
Neben den drei genannten Refinanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit der Konzernleitung.

Aufgrund der zwei festverzinslichen Anleihen sind zurzeit etwa 50 % der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange steht uns die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS¹⁾ IN MIO. EUR PER 31. MÄRZ 2019:

in Mio. EUR



B.09 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS

¹⁾ Konsortialkredit, Optionsanleihe 2022 und Anleihe 2025 ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

INVESTITIONEN

Im ersten Quartal 2019 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Akquisitionen) zu Auszahlungen in Höhe von 34,5 Mio. EUR (Q1 2018: 34,5 Mio. EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme. Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, umfangreichen Anforderungen an unsere Sachanlagen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz gerecht zu werden.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄT

Cashflow

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	161,2	-12,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-67,0	-30,8
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten	(-37,9)	(-0,2)
davon Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(-34,5)	(-34,5)
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	(5,4)	(3,9)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-52,3	17,6
davon Tilgung/Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	(-52,3)	(17,6)
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	41,9	-25,4

B.10 CASHFLOW

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 161,2 Mio. EUR und wurde beeinflusst durch den Anstieg des Working Capitals um 13,4 Mio. EUR, der deutlich niedriger ausfiel als im entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 67,0 Mio. EUR entfällt mit 34,5 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. In den Zahlungsmittelabflüssen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten sind vor allem die Kaufpreise für die Schmierstoffsparte der in Fort Worth, Texas, USA ansässigen Reeder Distributors, Inc. und das Geschäft von New England Resins & Pigments Corporation (NERP) mit Sitz in Woburn, Massachusetts, USA, enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 52,3 Mio. EUR und resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme und Tilgung lokaler Bankkredite sowie der Rückführung von Leasingverbindlichkeiten.

Free Cashflow

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung	
			abs.	in %
Operatives EBITDA	238,8	206,6	32,2	15,6
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	-31,0	-27,1	-3,9	14,4
Veränderung Working Capital	-13,4	-151,8	138,4	-91,2
Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	-28,1	-	-	-
Free Cashflow	166,3	27,7	138,6	500,4

B.11 FREE CASHFLOW

¹⁾ Im Zuge der Erstanwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 werden Zahlungsmittelabflüsse für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sowie in diesem Zusammenhang angefallene Zinszahlungen abgezogen. In den Vorjahreswerten sind Zahlungen aus Leasingverträgen noch im operativen EBITDA über den Mietaufwand enthalten.

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich in den ersten drei Monaten 2019 auf 166,3 Mio. EUR und stieg somit signifikant gegenüber den ersten drei Monaten 2018 (27,7 Mio. EUR).

Die Erstanwendung von IFRS 16 wurde in der Ermittlung des Free Cashflows berücksichtigt. Das starke Wachstum ist vor

allem durch den geringeren Anstieg des Working Capitals im Vergleich zum Vorjahreszeitraum begründet. Daneben konnte die Steigerung des operativen EBITDA inklusive der Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten aus der Erstanwendung von IFRS 16 die leichte Erhöhung unserer Investitionen in die Erweiterung unserer Infrastruktur kompensieren.

Vermögenslage

in Mio. EUR	31.03.2019		31.12.2018	
	abs.	in %	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	3.907,7	46,5	3.664,1	47,6
Flüssige Mittel	441,6	5,3	393,8	5,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.003,9	23,8	1.843,0	24,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	247,9	2,9	231,5	3,0
Vorräte	1.214,3	14,5	1.195,8	15,5
Langfristig gebundenes Vermögen	4.492,8	53,5	4.030,4	52,4
Immaterielle Vermögenswerte	2.972,0	35,4	2.902,9	37,7
Sonstiges Anlagevermögen	1.422,2	16,9	1.045,3	13,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	98,6	1,2	82,2	1,1
Bilanzsumme	8.400,5	100,0	7.694,5	100,0
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	2.222,3	26,5	1.993,6	25,9
Rückstellungen	90,0	1,1	95,2	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.360,0	16,2	1.231,8	16,0
Finanzverbindlichkeiten	350,8	4,2	256,1	3,3
Übrige Verbindlichkeiten	421,5	5,0	410,5	5,4
Langfristige Finanzierungsmittel	6.178,2	73,5	5.700,9	74,1
Eigenkapital	3.435,1	40,8	3.301,2	42,9
Fremdkapital	2.743,1	32,7	2.399,7	31,2
Rückstellungen	313,5	3,7	272,7	3,5
Finanzverbindlichkeiten	2.194,8	26,2	1.899,6	24,7
Übrige Verbindlichkeiten	234,8	2,8	227,4	3,0
Bilanzsumme	8.400,5	100,0	7.694,5	100,0

B.12 VERMÖGENSLAGE

Zum 31. März 2019 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Ende des Vorjahres um 706,0 Mio. EUR auf 8.400,5 Mio. EUR (31.12.2018: 7.694,5 Mio. EUR).

Die flüssigen Mittel erhöhten sich im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 12,1% auf 441,6 Mio. EUR (31.12.2018: 393,8 Mio. EUR). Diese Veränderung ist das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit nach Abfluss von Mitteln für Akquisitionen.

Die drei Bestandteile des Working Capitals entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 8,7% auf 2.003,9 Mio. EUR (31.12.2018: 1.843,0 Mio. EUR).
- Die Vorräte erhöhten sich im Berichtszeitraum um 1,5% auf 1.214,3 Mio. EUR (31.12.2018: 1.195,8 Mio. EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf das Working Capital erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 10,4% auf 1.360,0 Mio. EUR (31.12.2018: 1.231,8 Mio. EUR).

Das Working Capital stieg seit dem 31. Dezember 2018 – bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen – insgesamt um 13,4 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist unter anderem auf eine niedrigere Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ zurückzuführen. Die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals liegt mit 6,9 im Berichtszeitraum unter dem Niveau zum Jahresende 2018 (7,3).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 446,0 Mio. EUR auf 4.394,2 Mio. EUR (31.12.2018: 3.948,2 Mio. EUR). Die Erhöhung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse grundsätzlich bilanziell in Form eines Nutzungsrechts auszuweisen sind. Des Weiteren trugen Wechselkurseffekte (66,1 Mio. EUR), Investitionen in langfristige Vermögenswerte (31,0 Mio. EUR) und Akquisitionen (29,7 Mio. EUR) zu diesem Anstieg bei. Dem stehen planmäßige Abschreibungen (69,6 Mio. EUR) gegenüber.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 94,7 Mio. EUR auf insgesamt 350,8 Mio. EUR (31.12.2018: 256,1 Mio. EUR). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 15,5% auf 2.194,8 Mio. EUR (31.12.2018: 1.899,6 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr. Die Erhöhung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten beruht auf der erstmaligen Anwendung von IFRS 16. Demnach sind – korrespondierend zu den Nutzungsrechten – die Leasingverpflichtung bilanziell zu erfassen.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betragen insgesamt 403,5 Mio. EUR (31.12.2018: 367,9 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 185,2 Mio. EUR (31.12.2018: 153,0 Mio. EUR). Dieser Anstieg beruht auf der Veränderung der zugrunde zulegenden Rechenzinssätze.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Quartals (Quartalsumsatz multipliziert mit vier); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Quartal definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang und am Ende des ersten Quartals.

MITARBEITER

Brenntag beschäftigte zum 31. März 2019 weltweit insgesamt 16.684 Mitarbeiter. Die Gesamtmitarbeiteranzahl wird auf Basis von Kopfzahlen ermittelt, d.h. Teilzeitbeschäftigte sind voll einbezogen.

Kopfzahlen	31.03.2019		31.12.2018	
	abs.	in%	abs.	in%
EMEA	7.132	42,8	7.162	43,1
Nordamerika	5.286	31,7	5.174	31,1
Lateinamerika	1.631	9,8	1.610	9,7
Asien Pazifik	2.447	14,7	2.486	15,0
Alle sonstigen Segmente	188	1,0	184	1,1
Brenntag-Konzern	16.684	100,0	16.616	100,0

B.13 MITARBEITER NACH SEGMENTEN

PROGNOSEBERICHT

Die Weltwirtschaft wird gemäß einer Prognose von Oxford Economics im Jahr 2019, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, weiterhin nur verhalten wachsen. Aufgrund größerer Unsicherheiten für die weitere Entwicklung der internationalen Handelsbeziehungen sind die Wachstumsaussichten in den letzten Monaten zurückgegangen. Ferner haben sich in den letzten Wochen vor allem die Wachstumsaussichten für die europäischen Volkswirtschaften weiter eingetrübt. Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche Wachstumsrate für das Bruttoinlandsprodukt von 2,3% in 2019.

Insbesondere durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung konnten wir operativ im abgelaufenen Quartal nicht das Ergebnis des Vorjahres erreichen. Für das Geschäftsjahr 2019 erwarten wir dennoch weiterhin ein Wachstum des operativen EBITDA als unserer zentralen Ergebnisgröße im Bereich von 3% bis 7% auf Basis stabiler Wechselkurse. Neben den weiterhin positiven Wachstumsaussichten für Brenntag berücksichtigt die Prognose grundsätzlich das aktuell von höherer Unsicherheit geprägte makroökonomische Marktumfeld im Jahr 2019. Eine über das gegenwärtige Maß hinausgehende Abschwächung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung könnte allerdings ein Risiko für die Prognoseerreichung darstellen. Darüber hinaus gehen wir vor dem Hintergrund der starken Entwicklung im ersten Halbjahr 2018 in unserer Prognose für 2019 davon aus, dass sich das Wachstum für das Jahr auf den späteren Jahresverlauf ausrichtet. Die Prognose berücksichtigt die Beiträge aus Akquisitionen und basiert ferner auf den im Jahr 2018 angewandten IFRS.

Alle Regionen werden zu dem geplanten Wachstum des operativen EBITDA beitragen. Die prognostizierte Steigerung des operativen EBITDA in unserem Segment Nordamerika liegt hierbei auf einem ähnlichen Niveau wie der Gesamtkonzern. Vor dem Hintergrund des schwachen ersten Quartals in EMEA, wird die prognostizierte Steigerung des operativen EBITDA in unserem Segment EMEA wahrscheinlich unterhalb des Wachstumsniveaus des Gesamtkonzerns liegen. In unseren beiden Segmenten Lateinamerika und Asien Pazifik liegt die Planung des operativen EBITDA über dem Wachstumsniveau für den Gesamtkonzern. Das prognostizierte Rohertragswachstum für den Brenntag-Konzern liegt auf dem Niveau des erwarteten Anstiegs des operativen EBITDA. Insbesondere das Segment Nordamerika trägt erheblich zur Steigerung des Rohertrags des Konzerns bei. Vor dem Hintergrund der skizzierten Eintrübung des makroökonomischen Marktumfeldes in Europa erwarten wir für das Segment EMEA ein etwas niedrigeres Wachstumsniveau im Vergleich zu Nordamerika. Die jeweiligen Wachstumsraten in den beiden Segmenten liegen bei Nordamerika in etwa auf dem Konzerndurchschnitt und bei EMEA unter dem Konzerndurchschnitt. Das geplante Wachstum des Rohertrags in den beiden Segmenten Lateinamerika und Asien Pazifik liegt über dem Konzerndurchschnitt. Neben dem organischen Wachstum in allen Regionen werden die abgeschlossenen Akquisitionen positiv zur geplanten Ergebnissteigerung beitragen.

Der Konzern wendet ab dem Geschäftsjahr 2019 den neuen IFRS 16 zur Bilanzierung von Miet- und Leasingverhältnissen an. In diesem Zusammenhang wird ein hoher Anteil der bisherigen Miet- und Leasingaufwendungen als Abschreibungen und Zinsen erfasst. Die vorstehend prognostizierten Wachstumsraten berücksichtigen diese Umstellung noch nicht. Auf Basis des derzeitigen Kenntnisstands wird sich das berichtete operative EBITDA durch die Umstellung auf IFRS 16 in einer Größenordnung von etwa 100 Mio. EUR erhöhen. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag wird nur geringfügig beeinflusst werden.

Das aktuelle Marktumfeld indiziert eine stagnierende oder rückläufige Entwicklung auf dem weltweiten Markt für Chemikalienpreise im Vergleich zu den Preisanstiegen in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren. Wir werden uns noch stärker auf das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie auf die Optimierung unserer Lagerlogistik fokussieren und versprechen uns hiervon eine Verbesserung der Umschlagshäufigkeit des Working Capitals. Insgesamt planen wir unter der Annahme stabiler Wechselkurse dementsprechend keinen weiteren Aufbau des Working Capitals im Geschäftsjahr 2019.

Wir planen für das Jahr 2019 Investitionen in Sachanlagen von ungefähr 220 Mio. EUR auf Basis stabiler Wechselkurse, welche primär durch Projekte zur Ausweitung unseres Geschäftsbetriebs bedingt sein werden. In dem Betrag für Investitionen sind zwei neue Standorte in China enthalten, denen allerdings Erlöse aus dem Verkauf von bestehenden Standorten von ungefähr 25 Mio. EUR gegenüberstehen. Diese Erlöse kompensieren einen Teil des oben genannten Investitionsbetrags von 220 Mio. EUR. Vor dem Hintergrund der Geschäftsmöglichkeiten aus der Marktkonsolidierung in Nordamerika prüfen wir darüber hinaus die Umsetzung eines zusätzlichen Investitionsprogramms im Bereich von 40 Mio. EUR, das in den nächsten zwei Jahren realisiert werden könnte.

Insgesamt gehen wir unter der Annahme stabiler Wechselkurse davon aus, dass der Free Cashflow in 2019 signifikant über dem Niveau des Jahres 2018 liegen wird. Damit können wir unsere Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik weiterführen und halten die Liquidität auf einem angemessenen Niveau.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Im ersten Quartal 2019 haben sich im Brenntag-Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2018 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine weiteren wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.



KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

ZUM 31. MÄRZ 2019

32	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	48	Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
33	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	48	Zinserträge
34	KONZERNBILANZ	48	Zinsaufwendungen
36	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS	48	Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
38	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	48	Steuern vom Einkommen und Ertrag
39	VERKÜRZTER ANHANG	49	Ergebnis je Aktie
39	Finanzkennzahlen nach Segmenten	49	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
40	Konzern-Finanzkennzahlen	49	Finanzverbindlichkeiten
41	Konsolidierungsgrundsätze und -methoden	49	Sonstige Rückstellungen
41	Angewandte Standards und Auswirkungen IFRS 16	50	Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
46	Konsolidierungskreis	50	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
46	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3	50	Eigenkapital
47	Währungsumrechnung	51	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
		52	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
		55	Ereignisse nach der Berichtsperiode

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.–31.03.2019	01.01.–31.03.2018
Umsatzerlöse		3.182,3	2.975,2
Umsatzkosten		–2.511,7	–2.352,3
Bruttoergebnis vom Umsatz		670,6	622,9
Vertriebsaufwendungen		–455,0	–415,9
Verwaltungsaufwendungen		–52,1	–46,3
Sonstige betriebliche Erträge		8,9	8,2
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen		–0,7	–0,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen		–2,9	–2,0
Betriebsergebnis		168,8	166,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,5	0,6
Zinserträge	1.)	1,0	0,8
Zinsaufwendungen	2.)	–23,7	–21,3
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	3.)	–1,1	–0,2
Sonstiges finanzielles Ergebnis		–2,1	1,1
Finanzergebnis		–25,4	–19,0
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		143,4	147,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.)	–38,2	–41,0
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		105,2	106,0
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag AG		104,8	105,6
Nicht beherrschende Anteile		0,4	0,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	5.)	0,68	0,68
Verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	5.)	0,68	0,68

C.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.–31.03.2019	01.01.–31.03.2018
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		105,2	106,0
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	9.)	-32,1	4,1
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	9.)	8,5	-1,0
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-23,6	3,1
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften		53,0	-42,0
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		0,2	0,2
Veränderung Net-Investment-Hedge-Rücklage		-0,7	-
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		52,5	-41,8
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		28,9	-38,7
Gesamtergebnis		134,1	67,3
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag AG		132,9	67,4
Nicht beherrschende Anteile		1,2	-0,1

C.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.03.2019	31.12.2018
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		441,6	393,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.003,9	1.843,0
Sonstige Forderungen		191,2	176,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		5,3	7,9
Ertragsteuerforderungen		47,6	41,5
Vorräte		1.214,3	1.195,8
		3.903,9	3.658,3
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6.)	3,8	5,8
		3.907,7	3.664,1
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		1.027,5	1.027,1
Immaterielle Vermögenswerte		2.972,0	2.902,9
Nutzungsrechte		375,8	–
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		18,9	18,2
Sonstige Forderungen		22,4	22,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		14,1	9,6
Latente Steuern		62,1	50,3
		4.492,8	4.030,4
Bilanzsumme		8.400,5	7.694,5

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
KONZERNBILANZ

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.03.2019	31.12.2018
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.360,0	1.231,8
Finanzverbindlichkeiten	7.)	256,7	256,1
Leasingverbindlichkeiten		94,1	–
Sonstige Verbindlichkeiten		374,8	375,1
Sonstige Rückstellungen	8.)	90,0	95,2
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		–	1,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten		46,7	33,5
		2.222,3	1.993,3
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	6.)	–	0,3
		2.222,3	1.993,6
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	7.)	1.908,3	1.899,6
Leasingverbindlichkeiten		286,5	–
Sonstige Verbindlichkeiten		0,6	0,6
Sonstige Rückstellungen	8.)	128,3	119,7
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	9.)	185,2	153,0
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	10.)	46,7	44,9
Latente Steuern		187,5	181,9
		2.743,1	2.399,7
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.491,4	1.491,4
Gewinnrücklagen		1.721,3	1.640,1
Kumuliertes übriges Ergebnis		42,2	–9,5
		3.409,4	3.276,5
Anteile Aktionäre der Brenntag AG			
Nicht beherrschende Anteile	11.)	25,7	24,7
		3.435,1	3.301,2
Bilanzsumme		8.400,5	7.694,5

C.03 KONZERNBILANZ

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2017	154,5	1.491,4	1.363,4
Erstanwendung IFRS 15 zum 01.01.2018	–	–	6,0
Erstanwendung IFRS 9 zum 01.01.2018	–	–	–0,6
01.01.2018 nach Erstanwendung IFRS 15 und IFRS 9	154,5	1.491,4	1.368,8
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	105,6
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	3,1
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	108,7
31.03.2018	154,5	1.491,4	1.477,5
31.12.2018	154,5	1.491,4	1.640,1
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	104,8
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–23,6
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	81,2
31.03.2019	154,5	1.491,4	1.721,3

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Währungskurs- differenzen	Net-Investment- Hedge-Rücklage	Cashflow- Hedge-Rücklage	Latente Steuer Cashflow- Hedge-Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag AG	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
-36,1	-	-	-	2.973,2	12,5	2.985,7
-	-	-	-	6,0	-	6,0
-	-	-	-	-0,6	-	-0,6
-36,1	-	-	-	2.978,6	12,5	2.991,1
-	-	-	-	105,6	0,4	106,0
-41,3	-	-	-	-38,2	-0,5	-38,7
-41,3	-	-	-	67,4	-0,1	67,3
-77,4	-	-	-	3.046,0	12,4	3.058,4

C.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 31.03.2018

-9,4	-0,1	-	-	3.276,5	24,7	3.301,2
-	-	-	-	-	-0,2	-0,2
-	-	-	-	104,8	0,4	105,2
52,4	-0,7	-	-	28,1	0,8	28,9
52,4	-0,7	-	-	132,9	1,2	134,1
43,0	-0,8	-	-	3.409,4	25,7	3.435,1

C.05 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 31.03.2019

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.–31.03.2019	01.01.–31.03.2018
	12.)		
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		105,2	106,0
Abschreibungen		69,6	40,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag		38,2	41,0
Ertragsteuerzahlungen		-29,5	-32,9
Zinsergebnis		22,7	20,5
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		-12,8	-8,3
Veränderungen der Rückstellungen		-1,3	-31,1
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden			
Vorräte		5,5	-50,2
Forderungen		-142,0	-205,6
Verbindlichkeiten		113,5	106,6
Zahlungsunwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		1,1	0,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		-9,0	1,2
Mittelzufluss / -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		161,2	-12,2
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		5,4	3,9
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		-37,9	-0,2
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-34,5	-34,5
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-67,0	-30,8
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		15,0	21,9
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-67,3	-4,3
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-52,3	17,6
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		41,9	-25,4
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		5,9	-3,8
Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte		-	0,3
Zahlungsmittelfonds zum Periodenanfang		393,8	518,0
Zahlungsmittelfonds zum Periodenende		441,6	489,1

C.06 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VERKÜRZTER ANHANG

Finanzkennzahlen nach Segmenten

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März

in Mio. EUR		EMEA ⁴⁾	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	Konzern
	2019	1.347,2	1.176,0	210,4	357,7	91,0	–	3.182,3
Außenumsatzerlöse i.S.d. IFRS 15	2018	1.343,5	1.067,3	185,9	284,8	93,7	–	2.975,2
	Veränderung in %	0,3	10,2	13,2	25,6	–2,9	–	7,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	1,0	2,3	9,5	20,2	–2,9	–	3,7
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2019	2,1	2,3	0,1	–	–	–4,5	–
	2018	2,8	2,4	–	–	–	–5,2	–
	2019	287,7	292,8	42,6	60,4	4,7	–	688,2
Rohrertrag ¹⁾	2018	289,5	257,6	37,9	48,9	3,7	–	637,6
	Veränderung in %	–0,6	13,7	12,4	23,5	27,0	–	7,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	5,5	8,7	18,0	27,0	–	4,4
	2019	–	–	–	–	–	–	670,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	2018	–	–	–	–	–	–	622,9
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	7,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	4,1
	2019	101,8	112,0	11,5	21,5	–8,0	–	238,8
Operatives EBITDA ²⁾ (Segmentergebnis)	2018	101,4	88,1	8,1	17,4	–8,4	–	206,6
	Veränderung in %	0,4	27,1	42,0	23,6	–4,8	–	15,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	1,6	17,9	40,2	18,1	–4,8	–	12,0
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ³⁾	2019	12,2	10,2	0,8	4,9	2,9	–	31,0
	2018	9,8	11,1	0,7	3,6	1,9	–	27,1

C.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse. Eine Auflistung der Sondereinflüsse finden Sie in Tabelle B.02 des Konzernzwischenberichts.

³⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

⁴⁾ Europe, Middle East & Africa.

Konzern-Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2019	01.01.–31.03.2018
Operatives EBITDA	238,8	206,6
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ¹⁾	-31,0	-27,1
Veränderung Working Capital ²⁾³⁾	-13,4	-151,8
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten einschl. Zinszahlungen ⁴⁾	-28,1	-
Free Cashflow	166,3	27,7

C.08 FREE CASHFLOW

¹⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

²⁾ Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

³⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

⁴⁾ Im Zuge der Erstanwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 werden Zahlungsmittelabflüsse für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sowie in diesem Zusammenhang angefallene Zinszahlungen abgezogen. In den Vorjahreswerten sind Zahlungen aus Leasingverträgen noch im operativen EBITDA über den Mietaufwand enthalten.

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2019	01.01.–31.03.2018
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)¹⁾	238,8	206,6
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-0,4	-0,2
EBITDA	238,4	206,4
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-57,7	-28,2
EBITA	180,7	178,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ²⁾	-11,9	-12,2
EBIT	168,8	166,0
Finanzergebnis	-25,4	-19,0
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	143,4	147,0

C.09 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

¹⁾ Das operative EBITDA wird ermittelt als EBITDA bereinigt um Sondereinflüsse. Eine Auflistung der Sondereinflüsse finden Sie in Tabelle B.02 des Konzernzwischenberichts. Das operative EBITDA der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik) beträgt 246,8 Mio. EUR (Q1 2018: 215,0 Mio. EUR), das operative EBITDA aller sonstigen Segmente beträgt -8,0 Mio. EUR (Q1 2018: -8,4 Mio. EUR).

²⁾ Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 9,3 Mio. EUR (Q1 2018: 9,8 Mio. EUR).

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2019	01.01.–31.03.2018
Rohertrag	688,2	637,6
Kosten der Produktion/Mixing & Blending	-17,6	-14,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	670,6	622,9

C.10 ÜBERLEITUNG VOM ROHERTRAG ZUM BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

ANGEWANDTE STANDARDS UND AUSWIRKUNGEN IFRS 16

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2019 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2019 erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018.

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete und neue Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag-Konzern angewandt:

- IFRS 16 (Leasing)
- Änderungen an IFRS 9 (Finanzinstrumente) bezüglich der Bewertung von Finanzinstrumenten, die Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung beinhalten können
- Änderungen an IAS 28 bezüglich langfristiger Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- IFRIC 23 (Stuerrisikopositionen aus Ertragsteuern)
- Änderungen an IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) bezüglich Planänderungen, -kürzungen und -abgeltungen
- Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2015–2017)

Die neuen Regelungen des IFRS 16 (Leasing), die ab dem 1. Januar 2019 anzuwenden sind, sehen für Leasingnehmer vor, Leasingverhältnisse grundsätzlich bilanziell in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverpflichtung zu erfassen. Die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in diesen Fällen als Finanzierungsvorgang, d.h. das Nutzungsrecht ist im Regelfall linear abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortzuschreiben. Für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sowie für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist, besteht jeweils ein Wahlrecht, diese weiterhin als Mietaufwand im EBITDA zu erfassen. Brenntag übt dieses Wahlrecht entsprechend aus.

Brenntag hat konzernweit eine Softwarelösung eingeführt, in der die zu aktivierenden Leasingverhältnisse erfasst wurden, um im nächsten Schritt eine einheitliche Bewertung und Quantifizierung zu erreichen. Hierbei werden sämtliche festen vertraglichen Leasingzahlungen an den Leasinggeber bei der Bewertung berücksichtigt. Eine Trennung der Leasingzahlungen in Zahlungen für Leasingkomponenten und Nichtleasingkomponenten (beispielsweise Zahlungen für Wartungs- oder Instandhaltungskosten) wird nicht vorgenommen. Beim Ansatz von Verlängerungs- und Kaufoptionen sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Leasingzahlungen aus Verlängerungsperioden und Ausübungspreise von Kaufoptionen fließen dann in die Bewertung ein, wenn deren Ausübung hinreichend sicher ist.

Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte nach der modifizierten retrospektiven Methode. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperiode werden hierbei nicht angepasst. Als Buchwert der Leasingverbindlichkeiten wurden die Barwerte der mit den Grenzfremdkapitalzinssätzen vom 1. Januar 2019 abgezinsten zukünftigen Leasingzahlungen angesetzt. Der gewichtete Durchschnittswert der Grenzfremdkapitalzinssätze zum 1. Januar 2019 beträgt 3,16%. Die Grenzfremdkapitalzinssätze wurden auf Basis eines Referenzzinssatzes zuzüglich einer Risikoprämie ermittelt. Die Referenzzinssätze in wesentlichen Währungen und Ländern wurden aus Zinsswaps – sofern verfügbar – bzw. der Rendite von Staatsanleihen für einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren abgeleitet. Für Länder bzw. Währungen, für die keine verlässlichen Basisdaten zur Verfügung standen, wurde der Euro Referenzzinssatz unter Berücksichtigung einer Länderrisikoprämie modifiziert.

Der Buchwert der Nutzungsrechte entspricht dem Buchwert der Leasingverbindlichkeit korrigiert um zum 31. Dezember 2018 angesetzte Vorauszahlungen und abgegrenzte Leasingzahlungen.

Die Mietverhältnisse bei Brenntag betreffen im Wesentlichen Lager- und Büroräume, Fahrzeuge und sonstige Anlagen. Mietverträge werden sowohl über feste Zeiträume von mehr als einem Jahr bis in Einzelfällen zu 70 Jahren abgeschlossen, können jedoch auch Verlängerungsoptionen haben. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 (Leasing) zum 1. Januar 2019 ergeben sich folgende Effekte auf die Bilanz:

in Mio. EUR	01.01.2019
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	86,0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	270,5
Leasingverbindlichkeiten	356,5
Vorauszahlungen und Abgrenzungen	-4,6
Nutzungsrechte	351,9
(davon Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude)	(214,0)
(davon Nutzungsrechte – Fahrzeuge)	(113,4)
(davon sonstige Nutzungsrechte)	(24,5)

C.11 AUSWIRKUNGEN DES IFRS 16
AUF DIE BILANZ ZUM 01.01.2019

Darüber hinaus wurden die bis zum 31. Dezember 2018 noch unter den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte aus Finanzierungsleasingverhältnissen nach IAS 17 in die nunmehr separat ausgewiesenen Nutzungsrechte umgegliedert (01.01.2019: 7,8 Mio. EUR). Die Bilanz zum 1. Januar 2019 stellt sich danach wie folgt dar:

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.12.2018	IFRS 16	01.01.2019
Kurzfristige Vermögenswerte				
Flüssige Mittel		393,8		393,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.843,0		1.843,0
Sonstige Forderungen		176,3		176,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		7,9		7,9
Ertragsteuerforderungen		41,5		41,5
Vorräte		1.195,8		1.195,8
		3.658,3		3.658,3
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6.)	5,8		5,8
		3.664,1		3.664,1
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen		1.027,1	-7,8	1.019,3
Immaterielle Vermögenswerte		2.902,9		2.902,9
Nutzungsrechte		-	359,7	359,7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		18,2		18,2
Sonstige Forderungen		22,3	-1,3	21,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		9,6		9,6
Latente Steuern		50,3		50,3
		4.030,4	350,6	4.381,0
Bilanzsumme		7.694,5	350,6	8.045,1

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
VERKÜRZTER ANHANG

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.12.2018	IFRS 16	01.01.2019
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.231,8		1.231,8
Finanzverbindlichkeiten	7.)	256,1	- 1,7	254,4
Leasingverbindlichkeiten		-	87,7	87,7
Sonstige Verbindlichkeiten		375,1	- 5,9	369,2
Sonstige Rückstellungen	8.)	95,2		95,2
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		1,6		1,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten		33,5		33,5
		1.993,3	80,1	2.073,4
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	6.)	0,3		0,3
		1.993,6	80,1	2.073,7
Langfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	7.)	1.899,6	- 5,2	1.894,4
Leasingverbindlichkeiten		-	275,7	275,7
Sonstige Verbindlichkeiten		0,6		0,6
Sonstige Rückstellungen	8.)	119,7		119,7
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	9.)	153,0		153,0
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	10.)	44,9		44,9
Latente Steuern		181,9		181,9
		2.399,7	270,5	2.670,2
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		154,5		154,5
Kapitalrücklage		1.491,4		1.491,4
Gewinnrücklagen		1.640,1		1.640,1
Kumuliertes übriges Ergebnis		- 9,5		- 9,5
Anteile Aktionäre der Brenntag AG		3.276,5		3.276,5
Nicht beherrschende Anteile	11.)	24,7		24,7
		3.301,2		3.301,2
Bilanzsumme		7.694,5	350,6	8.045,1

C.12 ERÖFFNUNGSBILANZ 01.01.2019 EINSCHL. IFRS 16

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Verpflichtungen aus künftigen Mindestleasingzahlungen für operatives Leasing in Höhe von 389,7 Mio. EUR (diskontiert auf den 1.1.2019: 357,2 Mio. EUR) beinhalten Mindestleasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sowie für Leasingverhältnisse bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist. Zahlungen für Nichtleasingkomponenten und Leasingzahlungen für Verlängerungsperioden sind hierin hingegen nicht enthalten. Die Verpflichtungen aus Mindestleasingzahlungen für operatives Leasing weichen dadurch von den im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 angesetzten Leasingverbindlichkeiten ab.

Die Verpflichtungen aus Mindestleasingzahlungen für operatives Leasing weichen dadurch von den im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 angesetzten Leasingverbindlichkeiten ab.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wirkt sich die Erstanwendung des IFRS 16 im Zeitraum 1. Januar 2019 bis 31. März 2019 wie folgt aus:

in Mio. EUR	01.01.– 31.03.2019 vor IFRS 16	IFRS 16	01.01.– 31.03.2019
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	211,4	27,4	238,8
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-0,4	-	-0,4
EBITDA	211,0	27,4	238,4
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-32,0	-25,7	-57,7
EBITA	179,0	1,7	180,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-11,9	-	-11,9
EBIT	167,1	1,7	168,8
Finanzergebnis	-22,5	-2,9	-25,4
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	144,6	-1,2	143,4

C.13 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Anpassung im EBITDA resultiert aus dem Wegfall der Leasingaufwendungen für die unter IFRS 16 zu bilanzierenden Leasingverhältnisse. Dem stehen Abschreibungen auf Nutzungsrechte sowie Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen gegenüber. Im Finanzergebnis schlagen sich neben den Zinsaufwendungen auch Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von Leasingverbindlichkeiten nieder.

Die Auswirkung der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 auf das operative EBITDA stellt sich nach Segmenten wie folgt dar:

in Mio. EUR	01.01.2019 – 31.03.2019						Konzern
	EMEA	Nordamerika	Lateinamerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	
Operatives EBITDA vor IFRS 16	91,8	99,4	9,2	19,6	-8,6	-	211,4
IFRS 16	10,0	12,6	2,3	1,9	0,6	-	27,4
Operatives EBITDA nach IFRS 16	101,8	112,0	11,5	21,5	-8,0	-	238,8

C.14 IFRS 16: EBITDA AUSWIRKUNG NACH SEGMENTEN

Das Ergebnis je Aktie für den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 31. März 2019 sank durch die Erstanwendung des IFRS 16 um 0,6 Cent je Aktie.

In der Kapitalflussrechnung werden nach Umstellung auf IFRS 16 geleistete Zahlungen aus Leasingverträgen als Tilgung von Finanzschulden im Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit und Zinszahlungen im Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt. Zahlungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen oder Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert bleiben wie bisher Bestandteil der Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit. Dies führt im Zeitraum 1. Januar 2019 bis 31. März 2019 insgesamt zu einer Verschiebung von Zahlungsmittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit in die Finanzierungstätigkeit in Höhe von 25,5 Mio. EUR.

Ab dem 1. Januar 2019 werden Leasingverhältnisse zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Die Leasingraten werden in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt, die Nutzungsrechte werden linear über die Nutzungsdauer, oder – falls kürzer – über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben.

Die Änderungen an IFRS 9 (Finanzinstrumente) bezüglich der Bewertung von Finanzinstrumenten, die Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung beinhalten können (angemessenes negatives Entgelt), sehen vor, dass auch solche Instrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden können.

Die Änderungen an IAS 28 bezüglich langfristiger Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen stellen klar, dass für langfristige Anteile, die wirtschaftlich einer Netto-Investition in ein nach der Equity-Methode bilanziertes Unternehmen zuzurechnen sind, jedoch selber nicht nach der Equity-Methode bewertet werden (beispielsweise langfristige Kredite), die Wertminderungsregeln des IFRS 9 anzuwenden sind.

Nach IFRIC 23 (Steuerrisikopositionen aus Ertragsteuern) sind steuerliche Risiken (z.B. im Falle eines steuerrechtlich strittigen Sachverhalts) zu berücksichtigen, wenn es wahrscheinlich (probable) ist, dass die Steuerbehörden einen bestimmten steuerlich relevanten Sachverhalt nicht so akzeptieren werden, wie vom Unternehmen in der Steuerberechnung berücksichtigt. Dabei ist immer eine vollständige Information der Steuerbehörden zu unterstellen, d.h. ein mögliches Entdeckungsrisiko spielt sowohl für den Ansatz als auch für die Bewertung keine Rolle. Bei der Bewertung ist der wahrscheinlichste Wert oder der Erwartungswert zugrunde zu legen – in Abhängigkeit davon, welcher Wert das bestehende Risiko am besten abbildet.

Die Änderungen an IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) bezüglich Planänderungen, -kürzungen und -abgeltungen sehen vor, dass im Falle von Planänderungen, -kürzungen und -abgeltungen eine Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen unter Berücksichtigung aktueller versicherungsmathematischer Annahmen vorzunehmen ist. Gemäß den Änderungen sind der laufende Dienstzeitaufwand und der Nettozinsaufwand für den Zeitraum nach dem Eingriff ebenfalls auf Basis der aktualisierten versicherungsmathematischen Annahmen zu ermitteln. Zudem ist die neubewertete Nettoschuld (unter Berücksichtigung der angepassten Leistungen, wie sie sich aus dem Eingriff ergeben) für die Bestimmung des Nettozinsaufwands nach dem Eingriff heranzuziehen.

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS beinhalten eine Vielzahl kleinerer Änderungen verschiedener Standards, die den Inhalt der Vorschriften konkretisieren und bestehende Inkonsistenzen beseitigen sollen.

Außer den oben beschriebenen Effekten aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 (Leasing) ergeben sich aus den vorstehenden überarbeiteten Standards und jährlichen Verbesserungen der IFRS keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften, inklusive strukturierter Unternehmen, hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2018	Zugänge	Abgänge	31.03.2019
Inländische konsolidierte Gesellschaften	29	–	–	29
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	186	4	1	189
Summe konsolidierte Gesellschaften	215	4	1	218

C.15 VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Zugänge betreffen Gründungen von Tochtergesellschaften und eine Akquisition. Der Abgang resultiert aus der Liquidation einer operativ nicht mehr tätigen Gesellschaft.

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill dieser Gesellschaften ergeben sich wie folgt:

Nach der Equity-Methode werden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2018: fünf) erfasst.

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Kaufpreis	36,9
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	–
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	3,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4,6
Langfristige Vermögenswerte	15,2
Schulden	
Kurzfristige Schulden	–0,5
Langfristige Schulden	–
Nettovermögen	22,8
Goodwill	14,1
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	14,1

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

Brenntag hat im Januar 2019 die Schmierstoffsparte von Reeder Distributors, Inc. erworben, die in Fort Worth, Texas, USA, ansässig ist. Die Übernahme der Schmierstoffsparte von Reeder Distributors ergänzt die Schmierstoff-Geschäftsplattform von Brenntag und erweitert diese in einen geografischen angrenzenden Markt.

Im Februar 2019 hat Brenntag die Übernahme des Geschäfts von New England Resins & Pigments Corporation (NERP) mit Sitz in Woburn, Massachusetts, USA, abgeschlossen. Mit NERP erweitert Brenntag das Spezialchemikalienportfolio in der Region und stärkt das bestehende Material-Science-Geschäft sowie den technischen Vertrieb in Neuengland und in den angrenzenden Bundesstaaten.

C.16 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (unter anderem Kundenbeziehungen und latente Steuern) ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten (z.B. in Kundenbeziehungen und ähnlichen Rechten) abgebildet wurden.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 1,0 Mio. EUR wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Seit dem Erwerb haben die in 2019 erworbenen Geschäfte Umsatzerlöse in Höhe von 10,9 Mio. EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag von –0,1 Mio. EUR erzielt.

Hätten die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2019 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 3.190,8 Mio. EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 105,1 Mio. EUR betragen.

Aufgrund nachträglicher Bewertungsanpassungen der in 2018 erworbenen Gesellschaften erhöhte sich der Goodwill um insgesamt 0,4 Mio. EUR.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

1 EUR = Währungen	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	31.03.2019	31.12.2018	01.01.–31.03.2019	01.01.–31.03.2018
Kanadischer Dollar (CAD)	1,5000	1,5605	1,5101	1,5540
Schweizer Franken (CHF)	1,1181	1,1269	1,1324	1,1653
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,5397	7,8751	7,6635	7,8154
Dänische Krone (DKK)	7,4652	7,4673	7,4637	7,4467
Britisches Pfund (GBP)	0,8583	0,8945	0,8725	0,8834
Polnischer Zloty (PLN)	4,3006	4,3014	4,3016	4,1792
Schwedische Krone (SEK)	10,3980	10,2548	10,4187	9,9712
US-Dollar (USD)	1,1235	1,1450	1,1358	1,2292

C.17 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung

1.) ZINSERTRÄGE

Bei den Zinserträgen in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Q1 2018: 0,8 Mio. EUR) handelt es sich um Zinserträge von fremden Dritten.

2.) ZINSAUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	01.01.– 31.03.2019	01.01.– 31.03.2018
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	-19,1	-20,8
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	-0,3	0,7
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	-0,8	-0,7
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	-0,5	-0,3
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-3,0	-0,2
Summe	-23,7	-21,3

C.18 ZINSAUFWENDUNGEN

3.) ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	01.01.– 31.03.2019	01.01.– 31.03.2018
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	-0,9	0,1
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	-0,2	-0,3
Summe	-1,1	-0,2

C.19 ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Zur weiteren Erläuterung siehe Textziffer 10.).

4.) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten laufende Steueraufwendungen in Höhe von 36,8 Mio. EUR (Q1 2018: 40,3 Mio. EUR laufende Steueraufwendungen) sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Q1 2018: 0,7 Mio. EUR latente Steueraufwendungen).

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für das erste Quartal 2019 wurde die für das Geschäftsjahr 2019 erwartete Konzernsteuerquote angewendet. Liegen einzelne Aufwendungen bzw. Erträge vor, die nicht hinreichend genau planbar sind, bleiben diese bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und der Berechnung des Steueraufwands unberücksichtigt.

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2019			01.01.–31.03.2018		
	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern
ohne nicht planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	144,3	26,5	38,2	146,9	27,9	41,0
nicht hinreichend genau planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	-0,9	-	-	0,1	-	-
einschließlich nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	143,4	26,6	38,2	147,0	27,9	41,0

C.20 ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN NACH ELIMINIERUNG NICHT PLANBARER STEUERNEUTRALER AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE

Die erwartete Konzernsteuerquote für das Geschäftsjahr 2019 beträgt 26,5% und fällt damit um 1,4% Prozentpunkte geringer aus als der Vorjahreswert.

5.) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,68 EUR (Q1 2018: 0,68 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 104,8 Mio. EUR (Q1 2018: 105,6 Mio. EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

Die Optionsscheine aus der im November 2015 begebenen Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) hatten keinen Verwässerungseffekt, da der durchschnittliche Marktpreis der Brenntag-Aktie unter dem Ausübungspreis der Optionsscheine von 72,7779 EUR liegt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Die sich aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 (Leasing) zum 1. Januar 2019 ergebenden Effekte auf das Ergebnis je Aktie ist im Abschnitt „Konsolidierungsgrundsätze und -methoden/Angewandte Standards“ dargestellt.

6.) ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Bei den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten handelt es sich um Sachanlagen (3,8 Mio. EUR).

7.) FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	31.03.2018	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	860,5	849,4
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	229,1	238,0
Anleihe 2018	597,3	595,4
Optionsanleihe 2022	427,9	416,7
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ¹⁾	–	6,9
Derivative Finanzinstrumente	11,2	5,5
Übrige Finanzverbindlichkeiten	39,0	43,8
Summe	2.165,0	2.155,7
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	380,6	–
Flüssige Mittel	–441,6	–393,8
Netto-Finanzverbindlichkeiten	2.104,0	1.761,9

C.21 ERMITTLUNG NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

¹⁾ Ab 2019 werden Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing gem. IAS 17 zusammen mit den Leasingverbindlichkeiten gem. IFRS 16 ausgewiesen.

8.) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.03.2019	31.12.2018
Umwelt	94,2	92,7
Personalaufwendungen	28,7	27,4
Übrige	95,4	94,8
Summe	218,3	214,9

C.22 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

9.) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES

Im Zwischenabschluss zum 31. März 2019 wurde zur Ermittlung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen ein Rechenzins in Deutschland und im übrigen Euroraum von 1,3% (31.12.2018: 1,9%), in der Schweiz von 0,5% (31.12.2018: 0,8%) sowie in Kanada von 3,3% (31.12.2018: 3,8%) verwendet.

Aufgrund der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgsneutral um 32,1 Mio. EUR. Dies resultiert aus dem Rückgang des Rechenzinses im Euroraum, in der Schweiz und in Canada. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste erhöhten sich dadurch unter Berücksichtigung latenter Steuern um 23,6 Mio. EUR.

10.) VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.03.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	44,7	44,9
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	2,0	1,6
Summe	46,7	46,5

C.23 VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

11.) EIGENKAPITAL

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital vollkonsolidierter Unternehmen ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2017	13,7	-1,2	12,5
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,4	-	0,4
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-0,5	-0,5
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	0,4	-0,5	-0,1
31.03.2018	14,1	-1,7	12,4

C.24 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 31.03.2018

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2018	25,6	-0,9	24,7
Unternehmenszusammenschlüsse	-0,2	-	-0,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,4	-	0,4
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	0,8	0,8
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	0,4	0,8	1,2
31.03.2019	25,8	-0,1	25,7

C.25 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 31.03.2019

12.) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

Der deutliche Anstieg des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus einem vergleichsweise geringen Zahlungsmittelabfluss aus dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 13,4 Mio. EUR. Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	01.01.– 31.03.2019	01.01.– 31.03.2018
Verringerung/Erhöhung der Vorräte	5,5	-50,2
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	-127,1	-181,2
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109,0	77,5
Erhöhung/Verringerung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vorräte ¹⁾	-0,8	2,1
Veränderung Working Capital²⁾	-13,4	-151,8

C.26 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

¹⁾ Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ liegt mit 6,9 im Berichtszeitraum unter dem Niveau zum Jahresende 2018 (7,3).

Die sich aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 (Leasing) zum 1. Januar 2019 ergebenden Effekte auf die Konzern-Kapitalflussrechnung sind im Abschnitt „Konsolidierungsgrundsätze und -methoden/Angewandte Standards“ dargestellt.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Quartals (Quartalsumsatz multipliziert mit vier); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Quartal definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang und am Ende des ersten Quartals.

13.) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	31.03.2019			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:				
Flüssige Mittel	441,6	–	441,6	441,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.003,9	–	2.003,9	2.003,9
Sonstige Forderungen	108,6	–	108,6	108,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16,0	3,4	19,4	19,4
Summe	2.570,1	3,4	2.573,5	2.573,5

C.27 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.03.2019

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

in Mio. EUR	31.12.2018			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:				
Flüssige Mittel	393,8	–	393,8	393,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.843,0	–	1.843,0	1.843,0
Sonstige Forderungen	109,4	–	109,4	109,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11,3	6,2	17,5	17,5
Summe	2.357,5	6,2	2.363,7	2.363,7

C.28 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2018

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 105,0 Mio. EUR (31.12.2018: 89,2 Mio. EUR) nicht finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	31.03.2019			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.360,0	–	1.360,0	1.360,0
Sonstige Verbindlichkeiten	161,8	–	161,8	161,8
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	46,7	–	46,7	46,7
Finanzverbindlichkeiten	2.142,8	22,1	2.164,9	2.162,5
Summe	3.711,3	22,1	3.733,4	3.731,0

C.29 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.03.2019

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss)

in Mio. EUR	31.12.2018				
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.231,8	–	–	1.231,8	1.231,8
Sonstige Verbindlichkeiten	165,7	–	–	165,7	165,7
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	46,5	–	–	46,5	46,3
Finanzverbindlichkeiten	2.123,8	25,0	6,9	2.155,7	2.133,6
Summe	3.567,8	25,0	6,9	3.599,7	3.577,4

C.30 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2018

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss)

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der in den Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Anleihen wurden aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt ermittelt (Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie). Die Fair Values der übrigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis von am Markt beob-

achtbaren Parametern ermittelt (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurden auf Basis von anerkannten Unternehmensbewertungsmodellen ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie). Fair Values von Devisentermingeschäften und Devisenswaps werden über Terminkursvergleich bestimmt und auf den Barwert diskontiert (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Die Marktwerte von Zinsswaps werden mittels der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis aktueller Zinskurven unter Berücksichtigung des Nichterfüllungsrisikos ermittelt (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 213,7 Mio. EUR (31.12.2018: 210,0 Mio. EUR) nicht finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.03.2019
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,5	1,9	–	3,4
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	11,2	10,9	22,1

C.31 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.03.2019

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2018
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,5	4,7	–	6,2
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	5,5	19,5	25,0

C.32 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2018

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen in Höhe von 10,9 Mio. EUR (31.12.2018: 19,5 Mio. EUR) betreffen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Beteiligungserwerben. Die Höhe der bedingten Kaufpreisanteile, die zum Fair Value zu bilanzieren sind, ist abhängig vom Erreichen bestimmter Ergebnisziele (z.B. Rohertrag, EBITDA) der erworbenen Gesellschaften und ist nach unten (0 Mio. EUR) sowie nach oben (13,7 Mio. EUR) begrenzt.

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2019	2018
Stand 01.01.	19,5	23,6
Anpassungen innerhalb des Bewertungszeitraums (Erhöhung Goodwill)	–	0,1
Zahlungen	–9,1	–
Währungskursdifferenzen	0,5	0,3
Stand 31.03.	10,9	24,0

C.33 ENTWICKLUNG DER VERBINDLICHKEITEN
AUS BEDINGTEN GEGENLEISTUNGEN

14.) Ereignisse nach der Berichtsperiode

Brenntag hat im April 51% der Anteile an der TEE HAI CHEM PTE LTD erworben. Das in Singapur ansässige Unternehmen ist ein marktführender Anbieter von Supply-Chain-Lösungen (Stoffe, Chemikalien und Dienstleistungen) für Unternehmen der Branchen Life Sciences, Elektronikproduktion und Forschung und Diagnostik in Singapur und Südostasien.

Das Produktportfolio umfasst Rohstoffe und Verbrauchsstoffe ebenso wie hochreine Spezialchemikalien. Dies bietet Brenntag die Gelegenheit, das Wachstum an den Schlüsselmärkten, insbesondere am Pharma- und Halbleitermarkt, voranzutreiben. Darüber hinaus liefert das Unternehmen Chemikalien für Forschung und Diagnostik, Dosiersysteme, Wartungs- und Reparaturmaterial und Betriebsstoffe; des Weiteren bietet TEE HAI maßgeschneiderte Supply-Chain-Lösungen einschließlich Lagerlogistik an.

Kaufpreis und Bilanz der neuen Tochtergesellschaft stellen sich auf vorläufiger Basis wie folgt dar:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Kaufpreis	59,7
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	–
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	6,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	21,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25,9
Langfristige Vermögenswerte	72,6
Schulden	
Kurzfristige Schulden	–29,5
Langfristige Schulden	–25,6
Nettovermögen	71,4
davon Anteil Brenntag AG	36,4
davon nicht beherrschende Anteile	35,0
Goodwill	23,3

C.34 VORLÄUFIGES ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

Essen, den 8. Mai 2019

Brenntag AG

DER VORSTAND

Steven Holland

Karsten Beckmann

Markus Klähn

Georg Müller

Henri Nejade

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Brenntag AG, Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2019, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicher-

heit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir aufgrund keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 8. Mai 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Tandetzki
Wirtschaftsprüfer

ppa. Frank Schemann
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM UND KONTAKT

HERAUSGEBER

Brenntag AG
Messeallee 11
45131 Essen
Telefon: +49 (0) 201 6496 1141
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: info@brenntag.de
Internet: www.brenntag.com

KONTAKT

Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations
Thomas Langer, Diana Alester, René Weinberg
Telefon: +49 (0) 201 6496 1141
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: IR@brenntag.de

GESTALTUNG

MPM Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: +49 (0) 61 31 95 69 0
Fax: +49 (0) 61 31 95 69 112
E-Mail: info@mpm.de
Internet: www.mpm.de

DRUCK

Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen



HINWEIS ZUM ZWISCHENBERICHT

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

RUNDUNGSHINWEIS

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

FINANZ KALENDER

2019

5.–6. JUN

2019

dbAccess Berlin Conference,
Berlin

13. JUN

2019

Hauptversammlung,
Essen

25. JUN

2019

Goldman Sachs Business Services,
Leisure & Transport Conference,
London

7. AUG

2019

Zwischenbericht Q2 2019

24. SEP

2019

Berenberg/Goldman Sachs
German Corporate Conference,
München

25. SEP

2019

Baader Investment Conference,
München

6. NOV

2019

Zwischenbericht Q3 2019

Brenntag AG

Corporate Finance & Investor Relations

Messeallee 11

45131 Essen

Deutschland

Telefon: +49 (0) 201 6496 1141

Fax: +49 (0) 201 6496 2003

E-Mail: IR@brenntag.de